

\* Die Anfänge der Gemeinde:

Die Geburtsstunde der Gemeinde Frankfurt II (später Frankfurt-West) schlug im August 1900, als aufgrund der rasch wachsenden Mitgliederzahl die Geschwister der westlichen und der östlichen Stadtteile aufgeteilt wurden. Die erste Versammlungsstätte der westlichen Gemeinde befand sich in der Frankfurter Str. 35 (heute Leipziger Straße).

\* Die Entwicklung der Gemeinde:

1908: Schon wieder waren die Versammlungsstätten der Gemeinden Frankfurt I (Ost) und Frankfurt II (West) zu klein. In der Moltkeallee 44 (heute Hamburger Allee) konnte Apostel J. G. Bischoff ein ausreichend großes Kirchenlokal erwerben, wo beide Gemeinden wieder zusammengefaßt wurden. Im Jahre 1911 mußten die Geschwister der östlichen Stadtteile aus Platzgründen dann wieder ein eigenes Lokal beziehen. In den folgenden Jahren wurde die Gemeinde Frankfurt-West von Bischof Betzel und zwei Priestern betreut. 1919 war ein segensreiches Jahr. 142 Seelen konnten versiegelt werden, und die Gemeinde zählte nun 972 Mitglieder. Die ständig wachsende Zahl der Geschwister (1923 waren es bereits 1.304 Seelen) war der Anlaß, in Frankfurt einige Grundstücke zu erwerben, Kirchen zu bauen und Gemeinden zu gründen, um Frankfurt-West zu entlasten. Im Jahre 1924 wurde dann auch mit dem Bau der Kirche Frankfurt-West und einem Wohnhaus in der Sophienstr. 48/50 begonnen. Am 22.9.1925 weihte Bezirksapostel Bischoff das Gotteshaus. Die Gemeinde zählte zu diesem Zeitpunkt 669 Seelen. Im September 1930 übernahm Stammapostel J. G. Bischoff die Leitung der neuapostolischen Kirche. Seine Heimatgemeinde Frankfurt-West suchte er oft auf (besonders in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg) und hielt dort segensreiche Gottesdienste. 1931 hatte die Gemeinde 793 Mitglieder, die vom Bischof (Vorsteher), 1 Bezirksältesten, 1 Bezirksevangelisten, 1 Hirten, 4 Priestern und 7 Diakonen bedient wurden. Anfang des Kriegsjahres 1944 wurde die Kirche beschlagnahmt und zum Unterstellen von Möbeln verwandt. Aber schon wenige Wochen später, im März 1944, brannte sie, von einer Brandbombe getroffen, völlig aus. Nach dem Krieg, im Jahr 1945, fanden die Gottesdienste zunächst im Wohn- und Bürohaus Sophienstr. 48 statt. Größte Opfer und Anstrengungen waren notwendig, um wenigstens die unteren Kirchenräume so weit herzurichten, daß die Gemeinde sich dort wieder versammeln konnte. Im Dezember 1950 wurde dann die wieder-aufgebaute Kirche Frankfurt-West eingeweiht. Im Jahre 1956 erfolgte die erste Postkabelübertragung aus diesem Gotteshaus, an der über 200.000 Geschwister angeschlossen waren. 1958 zählte die Gemeinde 840 Seelen. Das Jahr 1960 brachte den Kindern Gottes große Trauer. Stammapostel Bischoff wurde in die Ewigkeit abberufen. Der neu gewählte Stammapostel W. Schmidt hielt am 10.7.1960 seinen ersten Gottesdienst in der Kirche Frankfurt-West. Wie in anderen Gemeinden ging auch in West die Zahl der Mitglieder im Laufe der folgenden Jahre zurück. 1978 waren es noch 360 Seelen. Im November 1984 begann der umfangreiche Umbau und die Neugestaltung des Gotteshauses Frankfurt-West. In dieser Zeit gingen die Geschwister nach Frankfurt-Südwest zum Gottesdienst. Am 16.5.1985 übergab Bezirksapostel Saur die neue, schöne Kirche wieder ihrer Bestimmung. In den vielen Jahrzehnten ihres Bestehens erlebte die Gemeinde Frankfurt-West zahlreiche Segensstunden durch die häufige Bedienung der verschiedenen Stammapostel. Der letzte Höhepunkt war am 31.5.1993, als Stammapostel R. Fehr am Pfingstmontag für alle 240 Apostel der Erde in der Kirche Frankfurt-West eine Feierstunde hielt.

\* Die Vorsteher der Gemeinde:

1900 - 1912	Priester Klein
1912 - 1925	Bischof Betzel (auch Vorsteher der Gemeinde Frankfurt-Ost)
1925 - 1926	Apostel G. Schall
1926 - 1934	Bischof L. G. Vorherr
1934 - 1953	Bezirksältester P. Weine (später Bischof)
1953 - 1958	Bezirksevangelist H. Bock (später Bezirksältester)
1958 - 1963	Bezirksevangelist Dr. Kuwilsky
1963 - 1965	Bezirksevangelist F. Bergerhoff
1965 - 1975	Hirte W. Blaser (später Bezirksevangelist)
1975 - 1978	Bezirksältester H. Wagenrad
1978 - 1982	Gemeindeältester G. F. Richter
1982 - 1987	Hirte Th. Astheimer (später Bezirksältester für Rüsselsheim)
1987 - 1992	Hirte F. Nicolaus (später Bezirksevangelist)
seit Juni 1992	Hirte R. Frey

\* Die Gemeinde heute:

Am 31.12.1993 zählte die Gemeinde Frankfurt-West 303 Seelen. Sie werden von folgenden Amtsgaben bedient: 1 Hirte (Vorsteher), 1 Evangelist, 6 Priester, 7 Diakone und 6 Unterdiakone.

Stand Dezember 1993

## Kurzchronik der Gemeinde Frankfurt-West

### Vorgeschichte:

- 17.10.1847 1. Versiegelung in Frankfurt, Berger Straße durch Apostel Carlyle.  
März 1885 Apostel Hohl zog von Gießen nach Frankfurt.  
20.05.1887 Heimgang von Apostel Hohl.  
Die weitere Betreuung der Frankfurter Gotteskinder erfolgte wahrscheinlich durch Apostel Menkhoff.  
03.06.1888 Ordination von Apostel Gustav Ruff, wohnhaft in Gießen.

1889 Zuzug der Geschwister Schärtlein.  
Bruder Schärtlein war ein Eiferer für den Herrn. Der Segen des Herrn war mit ihm, so daß sich schon bald die ersten Seelen zum Gottesdienst versammeln konnten.

**Die 1. Versammlungsstätte war in einem Stall in der Berger Straße.**  
Apostel Ruff versiegelte an diesem Ort 3 Seelen; den späteren Bezirksälteste Illig und seine Eltern.

1891 **Die 2. Versammlungsstätte wurde bezogen.**  
**Sie befand sich Im Hainerhof 4 (Am Domplatz).**  
Als diese Stätte von Apostel Ruff eingeweiht wurde, empfing Br. Schärtlein das Priesteramt und wurde zum **1. Vorsteher der Gemeinde Frankfurt** gesetzt.

11.07.1897 **Die 3. Versammlungsstätte in der Bornheimer Landstraße 54 wurde bezogen.**  
Noch im gleichen Jahr verlegte Apostel Ruff seinen Wohnsitz nach Frankfurt.

### Entwicklung der Gemeinde Frankfurt-West

01.08.1900 Aufgrund der rasch wachsenden Gemeinde wurden die Geschwister der westlichen Stadtteile von den Geschwistern der östlichen Stadtteile getrennt.

#### **Das war die Geburtsstunde der Gemeinde Frankfurt II (später Frankfurt-West)**

Die Versammlungsstätte der Gemeinde Frankfurt-West (damals Frankfurt II genannt) befand sich in der **Frankfurter Straße 35** (heute Leipziger Straße).  
Zum Vorsteher wurde **Priester Klein** bestimmt.

- 09.09.1903 Priester J.G. Bischoff wurde von Stammapostel Krebs zum Bischof ordiniert.  
08.10.1905 Bischof J.G. Bischoff empfängt von Stammapostel Niehaus das Apostelhelferamt zur Hilfe für Apostel Ruff.  
02.05.1906 Heimgang von Apostel Ruff.  
12.08.1906 Apostelhelfer Bischoff empfängt das Apostelamt. Von dieser Stunde an leitete er den Bezirk Frankfurt.



- 1908 Schon wieder waren die Versammlungsstätten der Gemeinden Frankfurt I (Ost) und Frankfurt II (West) zu klein.  
Apostel J.G. Bischoff konnte den Gemeinden ein recht großes Kirchenlokal erwerben in der **Moltkeallee 47** (heute Hamburger Allee).  
Beide Gemeinden waren wieder zu einer Gemeinde zusammengefaßt.
- 01.07.1911 Schon bald war auch diese Versammlungsstätte zu klein und die Geschwister der östlichen Stadtteile bezogen ein neues Lokal in der **Merianstraße 39**.  
Die Geschwister der westlichen Stadtteile verblieben in der Moltkeallee.
- 01.05.1912 Beide Gemeinden wurden von Bischof Betzel geleitet. In der Gemeinde Frankfurt-West standen ihm die Priester Künzel und Glück zur Seite, die abwechselnd die Gottesdienste hielten.
- 1914 Evangelist Schall wurde von Ulm nach Frankfurt gerufen.
- 05.11.1916 Evangelist Schall wurde der Gemeinde Frankfurt-West als Gemeindeältester gegeben.
- 31.12.1919 Die Gemeinde Frankfurt-West zählte 972 Seelen, von denen allein im Jahr 1919 **142 Seelen** versiegelt wurden.
- 10.10.1920 Bezirksapostel J.G. Bischoff wurde zum Stammapostelhelfer gesetzt.
- 12.12.1920 Gemeindeältester Schall wurde als Bezirksältester gesetzt.
- 30.04.1922 Bezirksältester Schall empfängt das Apostelhelferamtsamt.
- 02.09.1923 Apostelhelfer Schall wurde zum Apostel ordiniert.
- 31.12.1923 Die Gemeinde Frankfurt-West, immer noch in der Moltkeallee, zählte 1304 Seelen.  
Das war Anlaß, in Frankfurt einige Grundstücke zu erwerben.
- 1924 Ende 1924 konnten die Geschwister aus der Moltkeallee in die neu erbaute Kirche Frankfurt-Südwest, Hufnagelstraße einziehen.  
Ebenfalls im Jahre 1924 wurde der Bau der Kirche Frankfurt-West, Sophienstraße 48/50, begonnen.
- 14.12.1924 Stammapostelhelfer Bischoff empfängt das Stammapostelamt und wurde zum Nachfolger des noch im Amt befindlichen Stammapostels Niehaus bestimmt.
- 22.09.1925 Bezirksapostel Bischoff weiht die neu erbaute Kirche Frankfurt-West und setzt den **Apostel Schall zum Vorsteher** der Gemeinde ein. Die Gemeinde Frankfurt-West zählte zu diesem Zeitpunkt 669 Seelen.
- 16.09.1926 Stammapostel Niehaus dient in Frankfurt-West. In diesem Gottesdienst wird Apostel Schall nach Stuttgart versetzt und **Bischof Vorherr**, der seit-her in Kassel diente, nach Frankfurt gerufen und **als Vorsteher der Gemeinde Frankfurt-West** gesetzt.
- 16.03.1927 Bischof Vorherr zieht nach Frankfurt.



- 20.09.1930 Stammapostel Niehaus tritt in den Ruhestand,  
21.09.1930 Stammapostel J.G. Bischoff übernimmt die Führung der neuapostolischen Kirche.
- 31.12.1931 Die Gemeinde Frankfurt-West zählt inzwischen 793 Seelen.  
Die Seelen wurden von folgenden Brüdern bedient:  
Bischof Vorherr (Vorsteher)  
Bezirksältester Weine  
1 Bezirksevangelist  
1 Hirte  
4 Priester  
7 Diakone.
- 1944 Anfang des Kriegsjahres 1944 wurde die Kirche beschlagnahmt und zum Unterstellen von Möbeln verwandt.  
  
Im März 1944 wurde unsere Kirche bei einem Fliegerangriff durch Brandbomben getroffen und brannte völlig aus.
- 1945 Nach dem Krieg begann der Wiederaufbau. In dieser Zeit wurden die Gottesdienste im Wohn- und Bürohaus, Sophienstraße 48 abgehalten. Die Gemeinde wurde nach dem Alphabet in zwei Hälften geteilt, da sonst die Räumlichkeiten unmöglich ausgereicht hätten.  
  
Größte Opfer und Anstrengungen waren notwendig, um wenigstens die unteren Räume der Kirche so weit herzurichten, daß notdürftig Gottesdienste stattfinden konnten.  
  
Besonders in den Nachkriegsjahren hatte der Stammapostel sehr oft seine Heimatgemeinde Frankfurt-West aufgesucht und segensreiche Gottesdienste gehalten.
- 1946 Die ersten Apostel aus Übersee konnten wieder den Stammapostel besuchen.
- 1947 Stammapostel Bischoff hielt in einem Zirkuszelt im Zoo einen Gottesdienst im Beisein der Apostel aus Übersee.
- 1949 Stammapostel Bischoff hielt im Beisein aller Apostel in einer großen Ausstellungshalle auf dem Messegelände einen Gottesdienst. An diesem Gottesdienst nahmen über 10.000 Geschwister teil.
- 02.12.1950 Einweihung der wieder aufgebauten Kirche Frankfurt-West.
- 05.02.1951 Stammapostel-Gottesdienst in Frankfurt-West. Bischof Gottfried Rockenfelder aus Wiesbaden wurde zum Apostel ordiniert.
- Ende 1951 Bezirksapostel Emil Buchner trat in den Ruhestand. Apostel Rockenfelder übernahm die Leitung des Bezirkes Frankfurt.
- 1954 Die Gemeinde Frankfurt-West zählt 619 Seelen.



- 01.01.1956 Erste Postkabelübertragung aus Frankfurt-West; über 200.000 Geschwister waren angeschlossen.
- 1958 Die Gemeinde Frankfurt-West zählt 840 Seelen.
- 06.07.1960 Heimgang des Stammapostels J.G. Bischoff.
- 08.07.1960 Apostelversammlung in Frankfurt-West.  
Bezirksapostel Walter Schmidt wird zum Stammapostel gewählt.
- 10.07.1960 1. Gottesdienst des Stammapostels Walter Schmidt, gehalten in der Kirche Frankfurt-West.
- 1966 Die Gemeinde Frankfurt-West zählt 656 Seelen.
- 1974 Die Gemeinde Frankfurt-West zählt 404 Seelen.
- 1978 Die Gemeinde Frankfurt-West zählt 360 Seelen.
- 06.07.1980 Stammapostel Urwyler dient in Frankfurt-West. (Vor 20 Jahren ist Stammapostel Bischoff heimgegangen).
- 01.10.1983 Neuordnung des Bezirkes Frankfurt/Main. (Der Bezirk Frankfurt umfaßt 19 Gemeinden und wurde von Bezirksältester Bock und Bezirksevangelist Astheimer geleitet).
- 29.04.1984 Stammapostel Urwyler setzt Bezirksapostel Rockenfelder, Wiesbaden, in den Ruhestand. Bezirksapostel Klaus Saur, Karlsruhe, übernimmt die Leitung des Bezirkes Hessen.
- 05.11.1984 Beginn des Umbaus und der Neugestaltung der Kirche Frankfurt-West. In dieser Zeit gingen die Geschwister nach Frankfurt-Südwest zum Gottesdienst.
- 16.05.1985 1. Gottesdienst in der neu renovierten Kirche Frankfurt-West, gehalten von Bezirksapostel Saur.
- 18.12.1987 Stammapostelshelfer Richard Fehr kam nach Frankfurt-West. Trauergottesdienst: Bezirksapostel Fritz Bischoff.
- 13.05.1993 Stammapostel Fehr kam nach Frankfurt-West.  
Trauergottesdienst: Schwester Barbara Bischoff.
- 31.05.1993 Stammapostel Fehr kam am Pfingstmontag mit 240 Aposteln nach Frankfurt-West. Eingeladen waren der Englischchor, die Blumenschmücker des Pfingstfestes und die Amtsträger von Frankfurt-West.
- 31.12.1993 Die Gemeinde Frankfurt-West zählt 303 Seelen.  
Die Gemeinde wird von folgenden Amtsgaben bedient:
- 1 Hirte (Vorsteher)
  - 1 Evangelist
  - 6 Priester
  - 7 Diakone
  - 6 Unterdiakone.



<b>Vorsteher der Gemeinde Frankfurt-West</b>			
Vorsteher	Amt	von:	bis:
Schall, Georg	AP	22.09.1925	16.09.1926
Vorherr, Leonhard Georg	BI	16.09.1926	1934
Weine, Paul	BÄ BI	1934	21.08.1953
Bock, Hans	BE BÄ	21.08.1953	14.12.1958
Dr. Kuwilsky,	BE	14.12.1958	31.03.1963
Bergerhoff, Fritz	BE	31.03.1963	24.01.1965
Blaser, Willi	HI BE	24.01.1965	23.03.1975
Wagenrad, Hans	BÄ	23.03.1975	13.11.1978
Richter, Gottfried Fritz	GÄ	15.11.1978	09.04.1982
Astheimer, Theo	Hi BE	09.04.1982 18.09.1983	18.09.1983 29.11.1987
Nicolaus, Fritz	Hi BE	29.11.1987 18.02.1990	18.02.1990 10.06.1992
Frey, Rolf	Hi	10.06.1992	

<b>Dirigenten des Gesangchores der Gemeinde Frankfurt-West</b>			
Dirigent	Amt	von:	bis:
Bohrmann, Ludwig	Di.	1908	1940
Engelauf	Di.	1940	1954
Schweinhardt,	Di.	1954	1976
Schwendemann, Hans-Jürgen	Pr. Ev.	1976 10.06.1992	28.11.1993
Groß, Christopher	Di.	29.11.1993	

